



Einleitendes

(Verlauf, Mitwirkende)

Ziele, Maßnahmen, Adressaten

Erfolge


Beitrag Fridays For Future

Diskussion

z.B. gesellschaftliche Reichweite
(zeitlich, inhaltlich, politisch)

Bewegung Fridays for Future.

Eine politische Analyse
Linkes-Forum-Oldenburg
08.03.2020, Reiner Dunker



Quelle: Homepage FFF
(www.fridaysforfuture.de)

Mindestforderung (Bund) – 10.04.19
sowie
Forderungen aus fünf verschiedenen
Landesgruppen (Stand 2019)

Weitere Quellen:
<https://www.klimafakten.de/> (2011)

Forderungen FfF Deutschland (Stand 2019)

Zentral: Einhaltung des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels

Für Deutschland (6 Forderungen):

- Nettonull 2035 erreichen (Klimaneutralität)
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Bis Ende 2019:

- Subventionen für fossile Energieträger beenden
- 1/4 der Kohlekraft(werke) abschalten
- CO₂-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen (orientiert an Schadenskosten nach UBA - schneller Anstieg bis 180 €/t CO₂)

Flankierend: Sozialverträgliche Umsetzung der Ziele und Maßnahmen

Herleitung der Forderungen

Klimakrise

- bedroht Stabilität der Ökosysteme unseres Planeten und die Existenz von Millionen von Menschen
- ungebremste Erderwärmung gefährdet Frieden und Wohlstand weltweit
- wenig Zeit zu handeln, da weiterer Klimawandel zur Überschreitung von Kipppunkten im Klimasystem führen wird – inkl. Kosten-Nutzen-Abwägung

Pariser Abkommen bietet verbindliche Grundlage für effektive Klimaschutzmaßnahmen

- Aktueller klimapolitischer Kurs in Deutschland ist mit 1,5°C-Ziel nicht vereinbar
- Erforderlich ist entsprechendes Klimaschutzgesetz sowie zukunftsorientierte und nachhaltige Zusammenarbeit auf europäischer u. globaler Ebene
- Politik muss Klimagerecht sein (arme Regionen, künftige Generationen)

Politischer Bezugsrahmen für Forderungen

- Staatliche Verantwortung für Umwelt u. nachfolgende Generationen gemäß Art. 20a GG* und Allg. Erklärung der Menschenrechte
- Transparenz und faktenbasierte Aufklärung aller Bürger*innen sowie wissenschaftliche Kontrolle aller Maßnahmen als Voraussetzung für eine *von der Gesellschaft* mitgetragene Wende
- Stärkere Einbindung junger Menschen *in den demokratischen Prozess*

*Grundgesetz Artikel 20a

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere

Artikel 20a: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Bezugsrahmen / Selbstzuschreibung

- die Jugend hat nicht alleinige Aufgabe, Verantwortung für Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen
 - solange Politik diese Aufgabe nur gering wahrnimmt wird weiter gestreikt bis gehandelt wird
 - FfF Deutschland sieht sich als überparteiliche Bewegung gleichgesinnter Klimaaktivist*innen
 - Solidarisierung, wenn FfF-Forderungen friedlich übernommen werden
-
- Umfang Forderungspapier 3 Seiten, Glossar, 2 Textseiten
 - Erläuterung der Forderungen (FAQ), 4 1/2 Seiten).
Danach hat AG-Forderungen 3 Monate mit wechselnder Beteiligung gearbeitet, zuletzt 101 Pers.; **Wissenschaftler*innen** diverser Fachgebiete sowie Feedback aus allen Ortsgruppen eingebunden

Fazit:

Konflikt-/Problem: Klimakrise – Stabilität planetarer Ökosysteme – Gefährdung Frieden u. Wohlstand

Lösungsansatz:

- Wandel durch grundlegende Veränderungen in den (üblichen) Sektoren (Energie, Landwirtschaft, ...)
- Wirtschaftliches Handeln darf planetarische Grenzen nicht überschreiten
- Forderungen sind absichtlich als Ziele formuliert, Politik hat die Aufgabe Wege u. Lösungen zu finden

Adressat(en): Politik – Regierungen von Bund, Länder u. Kommunen

Akteure:

- FfF, Wissenschaft, Politik
- Bürger*innen sind eher passive Mitglieder der Gesellschaft, die durch Aufklärung für eine Wende zu gewinnen sind.
- Vorrangig sind Prozesse zu verändern, da Bürger*innen darauf ohne Einfluss und Informationen häufig nicht vorhanden

Strategie

Argumentation:

- Vorwürfe, Kritik, Verantwortlichkeiten werden – außer in Richtung Regierung(en) – kaum/nicht geäußert
- Klimakrise ist lösbar, wenn Politik Veränderungen einleitet
- Jugend muss mehr demokratisches Gewicht bekommen

Aktionsformen:

- Tolerierbare Streiks insbesondere durch Schüler*innen
- Offen für Interessierte, niedrige Zutrittsschwellen
- Bündnisse eingehen:
 - Redner*innen auf Demos;
 - Zusammenarbeit z.B. mit Ende Gelände;

Organisationsstrukturen:

Dezentral organisiert - Bundesweite Vernetzung

Erfolge (2019)

Bemerkenswerte Ausdehnung eines im Sommer 2018 von einer schwed. Schülerin begonnenen **Schulstreiks** - Erklärungsversuch: Authentische Person

kritische (Klima-)Wissenschaftler*innen sahen eine Möglichkeit, für ihre nicht neuen Warnungen mehr Aufmerksamkeit zu erhalten und starteten frühzeitig die Unterstützungsplattform **Scientists 4 Future** – 26.000 Unterzeichnende

Hohe Medienaufmerksamkeit

Einladungen zu Podiumsdiskussionen, Konferenzen; Stellungnahmen

Hohe Beteiligung bei nationalen u. internationalen *Streik*-Tagen in Deutschland

Unterstützung durch **neue und alte (?) Akteurskonstellationen**:

Berufsgruppen wie S4F; PsyfF; StufF; Churches For Future;

Par4F; Extinction Rebellion (XR); Ende Gelände;

Grüne Partei (z.B. Hamburg, Oldenburg 2035 klimaneutral)

Erfolge (2019) und ?

Politische *Stimmung* vor Verabschiedung *Klimapaket* Bundesreg. beeinflusst

IASS Potsdam: „Empfehlungen zum Umgang mit Fridays for Future“ (12/2019)

Handreichung für Entscheidungsträger*innen

Jugendbewegung bringt *Klimawandel* von Zukunft in Gegenwart

Kommunalpolitische Ansätze:

- „Klimanotstand“-Erklärungen durch Kommunalparlamente
- Verhandlungen zwischen Kommunalpolitik u. FfF über Klimaschutzmaßnahmen (z.B. Oldenburg)
- Bürger*innenbeteiligungsverfahren (z.B. Marburg, Trier)
- Gründung von komm. Wahllisten (z.B. Erlangen)
- Komm. Bündnisse („Hamburg muss Handeln“; „München muss Handeln“)

Allerdings:

Bewertung *Klimapaket*?

Bewertung Kohle-Kompromiss, Ausstieg bis 2038

The screenshot shows the homepage of the Fridays for Future website. At the top, there is a navigation bar with links for 'START', 'MITMACHEN', 'FORDERUNGEN', 'BLOG', 'FAQ', and 'UNTERSTÜTZEN'. Below this, there are three main news items: 'Wöchentliche Streiks' with 6 events, '#Klimawahl Bayern' with 13 events, and 'Globaler Klimastreik' with 24 events. Each item includes a small image and a call to action. A central banner reads 'WIR SIND FRIDAYS FOR FUTURE.' followed by a paragraph explaining the climate crisis and the movement's goals. Below the banner are two columns: 'Orts- & Regionalgruppen' and 'Streiktermine'. To the right, there is a sign-up form titled 'Werde Teil der Bewegung: Melde up to date' with fields for 'Name', 'eMail*', and 'Handynummer für SMS'. There are also two checkboxes for consent and a 'Eintragen' button. At the bottom right, there is a section for the 'EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE' with a 'Jetzt unterschreiben!' button.

**Beitrag
Fridays For Future**

Diskussion
z.B. gesellschaftliche Reichweite
(zeitlich, inhaltlich, politisch)